

# Indiana Tribune.

Tägliche- und Sonntagsausgabe.

Officer: 62 S. Delaware Str.

Entered as second-class matter at the Postoffice at Indianapolis, Indiana.

Abonnement-Preise:

Tägliche Ausgabe ..... 12 Cts. per Woche.

Sonntagsausgabe ..... 5 Cts. per Number.

Beide zusammen ..... 16 Cts. per Woche.

Das Tagblatt erscheint jeden Nachmittag um 4 Uhr. Die Sonntagsausgabe erscheint das Morgens.

Tribune Publishing Company.

Indianapolis, Ind., 19. September '82.

Demokratisches

Staats - Ticket.

für Staats-Sekretär:  
William A. Herk, von Madison.

für Staats-Auktor:  
James H. Rice, von Floyd.

für Staats-Chapmeister:  
John A. Cooper, von Marion.

für Staats-Schulinspektor:  
John W. Holcombe, von Porter.

für General-Anwalt:  
Francis T. Hood, von Bartholomew.

für Clerk der Supreme-Court:  
Simon P. Sheerin, von Cos.

für Richter der Supreme-Court:  
1. District - W. C. Ribb, von Kos.

2. - George B. Howard, von Floyd.

3. - Allen Sollars, von Allen.

19. Gerichts-Bericht:  
für Richter:  
Alexander C. Ames.

für Staats-Anwalt:  
Frank M. Wright.

für Congress - 7. District:  
William G. English.

Demokratisches County-Ticket.

für Senator:  
Dr. W. B. Fletcher.

für Präsidenten-Kandidat:  
Jeff Bluff.

John R. Wilson,

E. B. Howland,

William D. Bumham,

John C. Ferrier.

County-Committee:  
1. District - Richard Schurz.

2. - Henry Simber.

3. - Joseph Poston.

Clerk:  
Robert P. McQuat.

Sheriff:  
Daniel A. Lemon.

Schulmeister:  
Eli Heinrich.

Notar:  
Thomas H. Ehrenberg.

Recorder:  
Cornelius Kelley.

Coroner:  
Dr. C. A. McEwens.

Criminales-Magistrate:  
Pierce Norton.

Superior-Court-Richter:  
A. B. Taylor.

John A. Holman,

Frederick Heimer.

Surgeon:  
D. A. Hosbrook.

The Stimme der Vernunft

Es konnte nicht ausbleiben, daß der anständige Theil der Pariser Bevölkerung sich des wahnwitzigen Treibens schämte, durch welches die sogenannte Patriotenliga die Hauptstadt des Erdurundes geschändet hat. Auf die Auseinandersetzung, welche der hebräische Sturm auf den Leidenden Turnieren hervorrief, folgte die übleren Überlegungen, auf den Ausbruch der Leidenden, die Scham. Der "Franzosisch" brachte einige Auszüge aus der deutschen Presse und gab der Patriotenliga den Rat, sich lieber schämlich aufzuholen, als uns so dumme Händel zuguziehen. Gewöhnliche republikanische Blätter singen an, langsam abzuwiegeln, und der als reactionist gelassene "Figaro" führt sogar einen Hauptschlag gegen die Héber.

Ist es möglich, rief das Blatt verwundert aus, daß vernünftige Menschen glauben könnten, die jungen Leute, die aus Mainz, Frankfurt, Dresden oder Berlin hierherkommen, um unsern Handel, unsere Industrie, unsere Sprache zu studieren, seien sämlich Spione? Die deutsche Colonie besteht hauptsächlich aus Handlungskommiss und Commissionshäusern. Denen Commis sind fast sämlich junge Leute; sie beziehen von ihren Familien einen Zufluss, mit dessen Hilfe sie zwei oder drei Jahre in Frankreich verbringen, um französisch lernen können; sie arbeiten billiger als die Franzosen, und so tragen die französischen Prinzipale kein Bedenken, sie zu beschäftigen. Schick doch Eure Kinder nach Deutschland, daß sie dort Deutsch lernen statt fortwährend über die preußischen Spione zu jammern, die ja doch nur ein Mythus, gut für die Mainzlosen ist. Heißt es nicht, die Pariser eine sehr unedle Rolle spielen lassen, wenn man sie als pointers hinstellt, die immer auf dem Sprung sind, über den ersten Deutschen, der ihnen begegnet, herzufallen? Nehmen wir uns ein Beispiel an den deutschen Offizieren, an den militärischen Zügen, vielleicht sogar an den Gesetzesgebung Deutschlands, ein Beispiel an ihrem Eisenbahndienste und anderen Dingen! Geben wir zu Ihnen, um sie an Ort und Stelle zu studieren; sie werden uns nicht anfangen, sie e. Gespräch zu behorchen und sich vielleicht nur zu melden, daß wir an ihnen nur irgend einen Interesse nehmen! Schicken wir unsere Söhne auf achtzehn Monate nach Deutschland, ehe wir sie mit sieben Jahren Rechtstudium, acht Jahren Medizin oder fünfundzwanzig Jahren Bureau-

tracie verdunnen. Das wird für unser Land besser sein, als von den Dächern herab gegen den preußischen Spion zu schreien!

Die Billigung, welche dieser Worte, allgemein gefunden haben, läßt darauf schließen, daß die Vernunft wieder einmal durchgebrochen ist. In Deutschland wird man sich nur der Jugend zu erinnern brauchen, um die französischen Freudenheben etwas mildern zu beurteilen. Von Verirrungen ist keine Nation frei, und gewissenlose Demagogen wissen sich dieselben überall zu Nutzen zu machen.

## Das Anti-Chinesen-Gesetz

scheint bekanntlich vor, daß nach Ablauf von 90 Tagen, von Fassung des Gesetzes an gerechnet, chinesische Arbeiter, die aus irgend welchen ausländischen Höfen kommen, das Landen in einem der Ver. Staaten gehörigen Hafen nicht gestattet sein soll; dasselbe macht die Capitäne der Schiffe, auf denen sich chinesische Arbeiter befinden, für die Durchführung dieser Maßregel verantwortlich und bedroht die eventuell mit hohen Strafen.

Zumal d. J. stehen sich mehrere Chinesen, die damals in San Francisco sich niedergelassen hatten, als Matrosen auf den Schiffen anwerben, machen mit diesen Schiffen eine Reise nach Australien und kehren mit denselben am 8. Aug. d. J. nach San Francisco zurück. An diesem Tage war das Anti-Chinesengesetz bereits in Kraft getreten, und der Capitän verweigerte mit Hinblick auf den Wortlaut des Gesetzes und die ihm nach folgenden Strafen den Chinesen die Erlaubnis zur Landung. Die Chinesen wurden flagbar, und das Bundesgericht von Kalifornien hat jetzt wie folgt entschieden:

1. Hat der Chines das Recht, sich innerhalb der Ver. Staaten aufzuhalten, auf Grund des Vertrages mit China erworben, so wird er dieses Rechte dadurch nicht verlustig, daß er sich in einem amerikanischen Hafen für ein amerikanisches Schiff anwerben läßt, mit diesem die Reise nach ausländischen Häfen macht und sodann auf solchem in einen Hafen der Ver. Staaten zurückkehrt.

2. Dieses Verhältnis wird durch den vorübergehenden Aufenthalt im Ausland dadurch nicht verändert, daß der Chines während solchen Aufenthaltes sich mit Erlaubnis des Capitäns nicht auf dem Schiffe befinden und an den Befestigungen der Schiffsmannschaft nicht Theil genommen hat.

3. Hat der Chines dagegen in einem ausländischen Hafen sein Verhältnis zu dem amerikanischen Schiffe in irgend einer Weise gelöst, so kann er in Gewalt des Gesetzes weder mit diesem Schiffe auf Grund eines neuen Vertrages noch mit irgend einem andern Schiffe in die Ver. Staaten zurückkehren und dort landen.

4. Aus diesen Gründen ist den sämlichen Chines zu gestatten, daß dieselben in San Francisco an's Land gehen und dort, oder sonstwo in der Ver. Staaten wiederum ihren Aufenthalt nehmen.

Das Gericht bemerkte in den Entschuldungsgründen noch: Wollte man das in Frage kommende Gesetz anders auslegen, so würde man in den Fehlern jenes englischen Richters versallen, der einen Gefangen, welcher das brennende Gefängniß verlassen hatte, aus den Grunde bestrafe, weil das Gesetz das Verlassen des Gefängnisses ohne Erlaubnis der Gefangengehobede ganz allgemein mit Strafe bedroht und für den Fall, daß eine Strafanstalt in Flammen steht, seine Ausnahme feststellt.

## Grundsteuer-Erhöhung.

In Massachusetts sowohl, als in Pennsylvania wurde früher die Grundsteuer in der Weise erhoben, daß man auf den Grundstücken aufgeständerten Hypothekenhaufen den dem Steuerwerthe der Grundstücke abzog und das Steuern von den durch Hypothekenhaufen der lehner erhoben. Das deshalb Gesetz wurde aufgehoben und zur Zeit werden die Steuern nach dem wahren Steuerwerthe und ohne Rücksicht auf aufstehende Kosten erhoben. Wenn also früher eine Farm \$8,000 "wert" und beispielsweise im Interesse der Steuererhebung zu \$6,000 abgeschrägt und gleichzeitig mit einer Hypothek von \$4,000 belastet war, so hatte der Eigentümer des Landes die Steuern nur von \$2,00 zu entrichten, während die Steuern von dem Capitale der \$4,000 dem Inhaber des lehner - willst oder angeblich - erhoben wurden. Diese Art der Steuererhebung war für den Staat mit Weiterungen verbunden, erleichterte die Steuerhinterziehung und wurde nach vielfachen Verhandlungen aufgehoben. Unmittelbar darauf stellte sich heraus, daß die von den Schuldnern an ihre Gläubiger zu entrichtenden Beträgen um soviel höher waren, als der neue Betrag von \$10,000 offenste. Andere israelitische Wohltätigkeitsgesellschaften haben seither die ihnen von Seltman angebotenen Geisenheit stets zurückgewiesen. Der "Jewish Herald" bepricht die Angelegenheit und ist der Ansicht, daß die israelitische Gesellschaft die Gabe annehmen solle.

Trotzdem macht sich gegenwärtig, nahtlich die Einladung des Bankier Seltman von New York zu einer von diesem in dem Grand Union Hotel veranstalteten Festlichkeit ausdrücklich, will Seltman ein Jude ist, hat jetzt den israelitischen Hüttengesellschaft für die russischen Gläubiger eine Beitrag von \$10,000 offenste. Andere israelitische Wohltätigkeitsgesellschaften haben seither die ihnen von Seltman angebotenen Geisenheit stets zurückgewiesen. Der "Jewish Herald" bepricht die Angelegenheit und ist der Ansicht, daß die israelitische Gesellschaft die Gabe annehmen solle.

würden, den ihre Schulden an Grundsteuern weniger zu bezahlen haben würden. Dies würde nur in den äußerst seltsamen Fällen eintreten, in denen durch bestehende Verträge Darlehen an einer Erhöhung der Binnen, resp. an einer Kündigung der Kapitalien verhindert sind, und in d. Falle würde das Gesetz eine Ungerechtigkeit gegen die Darleher enthalten. Es ist eine längst als richtig anerkannte Thatsache, daß der Staat seinen Bürgern die Regelung ihrer gegenseitigen Privatverhältnisse am besten überläßt und nur da ordend und regelnd eingreift, wo dies in Interesse der Gesamtheit notwendig ist. Der "Boston Transcript" meint nach, daß, so lange das Gesetz bestand, das Grundsteuer, obwohl es abermals geändert wurde, nicht die Auswirkung auf die Steuererhebung mit Rom freudig herbeiführte, obwohl es sicher ist, daß die Erlöse des Gesetzes bestanden, obwohl es weniger an Steuern bezahlt worden sind, als unter der Herrschaft des neuen Gesetzes; hierbei ist die durch Erhöhung der Abstufungssumme eingetretene Erhöhung des Steuerbetrages berücksichtigt. Diese vier Millionen jährlich blieben in Folge Steuerhinterziehung in den Taschen der Kapitalisten, und hierin liegt der eigentliche Grund für die angeführte Agitation, für welche man humane Bestrebungen lediglich zum Vorwande nimmt.

## Differenzengeschäfte.

Mehrere niedrige Geschäftsstellen in Chicago, die lediglich das Hölzle bestreiten, sind bemüht, die Handelskammer zu bestimmen, daß sie bei der Legislatur um den Erfolg eines Gesetzes einstimmen, welches vorschreibt, daß Forderungen aus Differenzengeschäften nicht eingelagert werden dürfen. Juristisch wäre der Erfolg eines derartigen Gesetzes völlig gerechtfertigt, denn die gewöhnlichen Lieferungsgeschäfte auf Sicht sind absolut nichts anderes als Hazardspiel, und so wenig Spielforderungen eingelagert werden können, so wenig sollte dies bei Forderungen aus Differenzengeschäften zu läßig sein. Aber auch aus volkswirtschaftlichen Gründen - sagt die "Chicago Tribune" - empfiehlt sich der Erfolg eines solchen Gesetzes, denn wenn auch die Täglichkeit jener soliden Geschäftsstellen nicht direkt der bürgerlichen Gesellschaft zu Gute kommt, so gereicht sie doch ihnen selbst zum Nutzen, und da eine nicht unbedeutende Theil der bürgerlichen Gesellschaft bilden, wenigstens mittelbar der letzteren. Endlich leidet an dieser Zeit ein befehliger Überschreitung der Bevölkerung auf dem Wege zur Civilisation gemacht und, wenn auch ein sehr kleiner Bruchteil und die jugendlichen Farbigen sind als Arbeit und Bildungsfähig erweist, so sind doch minderstens neun Zehntel leblos der farbigen Jugend vor nichts besser, als diese Jugend vor dem Kriege war. Man kann in jenen Staaten sehr oft hören, wie die alten Neger sich die Slavoren geradezu jüngstwürdig fühlen. "Damals hatten wir zu essen, Kleidung und Wohnung, ausführten arbeiten, wenn wir gesund waren, verpflegt, wenn wir krank waren; jetzt haben wir oft, und wenn wir auch arbeiten wollen, keine Arbeit und fallen dem äußeren Mangel anheim." Aufstellend sind die Verbrechen unter dem sorgfältigen Elemente in der Zunahme begriffen. Bei Raleigh wurde das größte Zuchthaus, das im ganzen Süden existiert, soeben eröffnet, und schon jetzt ist dasselbe für die Aufnahme sämlicher Gefangenen viel zu klein. Hunderte der letzteren werden an die Eisenbahn Compagnien vermietet und von diesen mit unmenschlicher Härte behandelt. In den Gefangen werden die Zellen gut behandelt, und viele Gefangene machen gegen das Ende ihrer Strafe nur aus dem Grunde Fluchtversuche, um sich hierdurch einen verlängerten Aufenthalt in der Anstalt zu verschaffen. Die Strafgefangenen werden durch die Zellen geschlüssigt in einen Schlüssel. Die beiden Zellen correspondieren mit zwei in der Hölle angebrachten Rinnen, und zum Anstellen eines Fasses bedarf man nichts weiter, als den Hahn gleich einen Schlüssel in die Hölle zu stecken, eine kurze Drehung zu machen und den Hahn zu öffnen. Nach einer halben Drehung wird das Fass leer, und damit ist das Fass gleichzeitig wieder hergestellt.

5. Wenn die Angaben eines Artikels der "Sun" über die Zuhörer in Virginien, Nord- und Süd-Carolina richtig sind, so ist in den genannten Staaten nichts von dem Aufschwung zu erkennen, von dem aus anderen südlichen Staaten berichtet wird. In den drei genannten Staaten hat die farbige Bevölkerung seit der Beendigung des Rebellenkrieges fast gar keine Fortschritte auf dem Wege zur Civilisation gemacht und, wenn auch ein sehr kleiner Bruchteil und die jugendlichen Farbigen sind als Arbeit und Bildungsfähig erweist, so sind doch minderstens neun Zehntel leblos der farbigen Jugend vor nichts besser, als diese Jugend vor dem Kriege war. Man kann in jenen Staaten sehr oft hören, wie die alten Neger sich die Slavoren geradezu jüngstwürdig fühlen. "Damals hatten wir zu essen, Kleidung und Wohnung, ausführten arbeiten, wenn wir gesund waren, verpflegt, wenn wir krank waren; jetzt haben wir oft, und wenn wir auch arbeiten wollen, keine Arbeit und fallen dem äußeren Mangel anheim." Aufstellend sind die Verbrechen unter dem sorgfältigen Elemente in der Zunahme begriffen. Bei Raleigh wurde das größte Zuchthaus, das im ganzen Süden existiert, soeben eröffnet, und schon jetzt ist dasselbe für die Aufnahme sämlicher Gefangenen viel zu klein. Hunderte der letzteren werden an die Eisenbahn Compagnien vermietet und von diesen mit unmenschlicher Härte behandelt. In den Gefangen werden die Zellen gut behandelt, und viele Gefangene machen gegen das Ende ihrer Strafe nur aus dem Grunde Fluchtversuche, um sich hierdurch einen verlängerten Aufenthalt in der Anstalt zu verschaffen. Die Strafgefangenen werden durch die Zellen geschlüssigt in einen Schlüssel. Die beiden Zellen correspondieren mit zwei in der Hölle angebrachten Rinnen, und zum Anstellen eines Fasses bedarf man nichts weiter, als den Hahn gleich einen Schlüssel in die Hölle zu stecken, eine kurze Drehung zu machen und den Hahn zu öffnen. Nach einer halben Drehung wird das Fass leer, und damit ist das Fass gleichzeitig wieder hergestellt.

## Neue Erfindung

Der Maschinist Hildenbrand in New York hat eine Erfindung gemacht, welche im Betriebe der Brauereien, des Destillations- und Weingeschäfts, sowie der Wirtschaften eine kleine Revolution herwirken wird. Er hat eine einfache Hölzle hergestellt, welche mit hermetischem aber drehbarem Verschluß versehen, in dem Zapploche des Fasses befestigt wird. An dem Messinghakenen, wie er allen Bierhöfen benutzt wird, hält er zwei Stifte an und verändert denselben durch die einfache Vorrichtung gewissermaßen in einen Schlüssel. Die beiden Stifte correspondieren mit zwei in der Hölle angebrachten Rinnen, und zum Anstellen eines Fasses bedarf man nichts weiter, als den Hahn gleich einen Schlüssel in die Hölle zu stecken, eine kurze Drehung zu machen und den Hahn zu öffnen. Nach einer halben Drehung wird das Fass leer, und damit ist das Fass gleichzeitig wieder hergestellt.

7. Richtet Tilton, welcher für die Einladung des Bankier Seltman von New York zu einer von diesem in dem Grand Union Hotel veranstalteten Festlichkeit bestellt ist, will Seltman ein Jude ist, hat jetzt den israelitischen Hüttengesellschaft für die russischen Gläubiger einen Beitrag von \$10,000 offenste. Andere israelitische Wohltätigkeitsgesellschaften haben seither die ihnen von Seltman angebotenen Geisenheit stets zurückgewiesen. Der "Jewish Herald" bepricht die Angelegenheit und ist der Ansicht, daß die israelitische Gesellschaft die Gabe annehmen solle.

## Phil. Rappaport,

## Rechtsanwalt und Notar,

82 Süd Delaware Str.,

INDIANAPOLIS, IND.

## GODFRIED BLUM

Berater von

Brunnen, Eisternen und "Sinks".

470 Süd Delaware Straße.

Alle Arbeiten werden gut ausgeführt. Sie werden kostet bezahlt.

## Wieder eine Schwärmung.

Durch die Entstehung des Breslauer Fürstentums hinsichtlich der gemeinsamen Thron ist die preußische Regierung bewogen worden, den Centrumspartei abermals den Krieg zu erklären. Die Sprache, die das Bismarck'sche Leiborgan, die Nordde. Aug. 31., führt, erinnert an die wildesten Zeiten des Kulturmarsches. Obwohl es leicht nachzuweisen ist, daß die Mitglieder der clericalen Partei im Reichstage, wie im preußischen Landtag, die Auskündigung mit Rom freudig herbeiführten, obwohl es sicher ist, daß sie die Einführung des Krieges befürworten, so ist doch die Bevölkerung, sofern sie die Regierung zu tragen, die die Gewalt nicht mehr im Stande waren, die Gewalt zu tragen, die sie auf sich selbst bestiegen, das ist die Gewalt des Krieges.

## Entschuldigungen.

Die Entschuldigungen führen wird. Bei aller Anerkennung, die De Long's heroischen Verhalten gebührt, soll dieser doch dafür ungewöhnliche Anordnungen getroffen haben. Der lange Aufenthalt der Schiffbrüch